



Neural Somatic Integration®

Sicherheit Nähe Berührung Bindung

Curriculum

Lehrplan zur Ausbildung

Neural Somatic Integration® Practitioner



Was ist Neuronale Somatische Integration?

[Live Interview :\) Klick mich!](#)

In der Praxis ist NSI® eine bahnbrechende Herangehensweise der Körper- und Bewusstseinsarbeit, die Körperarbeit und Selbsterfahrung mit den neuesten Erkenntnissen der Human-Neurobiologie verbindet. Neural Somatic Integration® (NSI) geht über die herkömmlichen Ansätze der Körperarbeit hinaus und konzentriert sich auf die neuronalen Netze, die für die Entstehung von Trauma-Symptomen verantwortlich sind. Der NSI-Therapeut* lässt sich bei der Berührung des Klienten durch seine Intuition leiten. Er folgt den neuronalen Signalen des Körpers des Klienten und geht auf symptomatische Manifestationen von Traumen nicht ein. Der NSI-Practitioner arbeitet direkt mit der Weisheit des Körpers, mit dem Ziel, beschädigte oder verengte neuronale Strukturen zu lösen und zu reparieren. Veränderungen der Körperhaltung, Freisetzung von gespeicherten Traumen, erhöhte Flexibilität und verringerter oder gelöster Schmerz können die unmittelbaren Ergebnisse dieser Arbeit sein.

Neural Somatic Integration® NSI Bei NSI® geht es um die Liebe. Liebe entsteht nur unter Voraussetzung von Sicherheit und Vertrauen. Bei Neural Somatic Integration geht es darum die Sicherheit in unserem Körper zu entdecken. Wir brauchen diese Sicherheit um uns auf liebevolle Weise zu verbinden und miteinander zu interagieren, in Resonanz mit persönlichen Traumen und der uns umgebenden Verwirrung. Bei NSI® geht es darum Sicherheit und Resonanz in uns selbst zu finden, um zu heilen und die Heilung Anderer zu unterstützen, statt im Zustand des Eingefrorenenseins, der Verteidigung und der Einsamkeit zu leben.

Das komplexe und alles durchdringende System der neuronalen Netze stellt die direkte Verbindung zwischen emotionalen Zuständen, mentalen Bildern, Geschichten, körperlichen Wahrnehmungen und Symptomen her. Wo physische, spirituelle, emotionale oder mentale Traumen gespeichert sind, finden sich korrespondierende Hinweise im Körper, die, wenn richtig adressiert, den Klienten in einen Prozess der Selbstheilung und neuronalen Neuprogrammierung führen. Das Ergebnis ist neurale somatische Integration - ein Vorgang, der mit der Beseitigung arterieller Verengungen oder der Befreiung von eingeklemmten Nerven verglichen werden kann. Dabei wird Energie freigesetzt, Muskelverspannung und Schmerz eliminiert und mentale und emotionale Stresszustände vermindert – ohne lange Gespräche oder physische Therapie.

Nach 45 Jahren praktischer Körperarbeit, Ausbildungen und Zertifizierungen in zahlreichen Methoden der Körperarbeit, ist Arthur Munyer, Begründer der „Neural Somatic Integration“, zu folgender Schlussfolgerung gelangt: Der Schlüssel für die Erkenntnis der Ursache physischer und emotionaler Anspannung - wie auch für deren schnellstmögliche und sichere Lösung – ist das Zusammenspiel der sensitiven Hände des Therapeuten mit dem Körper des Klienten. Der ureigenen Körperweisheit zu vertrauen, wenn es um Heilung und Gesundheit geht, ist seit jeher Bestandteil von überlieferten und traditionellen Heilmethoden. Auch heute ist dieser wichtige Ansatz in einigen modernen Heilungspraktiken zu finden. Neuere Forschungen zu Gehirn- und Körperstrukturen sowie Beobachtungen an Tieren in ihren natürlichen Lebensräumen haben zu einem vollständigeren und wissenschaftlicheren Verständnis geführt, wie der Körper auf Traumen reagiert und wie er sich selbst heilen kann, wenn er in geeigneter Weise dazu angeleitet wird.

Peter Levines Beobachtungen an Tieren in der Wildnis haben zum Beispiel enthüllt, dass der Körper eine natürliche Art hat, mit Traumen umzugehen, die das Opfer nicht mit dauerhaften Symptomen oder Fehlfunktionen zurücklässt. Der Mensch jedoch ist durch seine „unnatürliche“ Umgebung und seine kulturelle Programmierung von seinen eigenen natürlichen Heilungsprozessen und selbstregulierenden Mechanismen entfremdet. Neural Somatic Integration® leitet uns an, auf die Heilungsprozesse zurückzugreifen, die die Natur in unserem Körper angelegt hat. Wenn wir gelernt haben, uns diese innere Weisheit zunutze zu machen, sind wir in der Lage, uns selbst zu regulieren und zu heilen.

** Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im folgenden Text die männliche Form gewählt. Sie schließt ausdrücklich die weibliche Form mit ein. (Anmerk. d. Übers.)*

Wie Funktioniert NSI?

NSI ist überraschend einfach. Man braucht dafür weder komplexe elektronische Bio-Feedback-Geräte noch invasive Eingriffe und lange Gesprächstherapien. Wir können dem Körper, wenn ihm der Raum dazu gegeben wird, vertrauen, dass er seine Bedürfnisse zeigen und seine Heilung finden wird. Die Aufgabe des NSI-Therapeuten ist es, einfühlsam, aufmerksam und präsent zu sein und den Körper des Klienten an den Stellen zu berühren, auf die der Klient entweder mit Worten oder physisch hinweist. Bei NSI gibt es keine Vorgabe, wie Berührung stattfindet, keine Regeln, wie die Behandlung sein soll oder wie über den Körper gestrichen werden soll. Die Hände des Therapeuten fragen den Körper des Klienten um Erlaubnis, die Stellen zu offenbaren, in denen Traumen zu Blockaden und Verengungen geführt haben. Sobald der Practitioner die Stellen ausfindig gemacht hat, vermittelt er dem Körper durch die einfache Präsenz seiner Hände eine

Unterstützung, die dieser zum Zeitpunkt des ursprünglichen Traumas nicht erfahren hat.



Die Antwort des Körpers auf diese Präsenz ist Entspannung und das Loslassen defensiver Haltungen. Der Practitioner lädt den Klienten ein, Bilder, Gedanken und Empfindungen, die er während der Sitzung erfährt, mitzuteilen. Sie dienen dem Therapeuten im weiteren Verlauf der heilenden Berührung und Präsenz als Hinweise und Referenzpunkte. Inhalte aus der Vergangenheit oder Bilder sind jedoch nicht Gegenstand einer Analyse. Wenn Geschichten „hochkommen“, dürfen sie erzählt werden, aber sie werden nicht als Material für eine Analyse oder als Entscheidungsgrundlage für die weitere Behandlung verwendet. Die wiederholte innere Selbstwahrnehmung, zu der der Klient aufgefordert wird, und die gleichzeitig stattfindenden Körperreaktionen sind das „neurale Material“, mit dem der Practitioner arbeitet, um den Körper des Klienten anzuleiten, sich selbst zu heilen und zu regulieren. Häufig werden Musik und Bewegung eingesetzt, um dem Klienten ein besseres Verständnis für das eigene Verhalten zu ermöglichen und den Prozess der neuralen somatischen Integration zu unterstützen.

Ein traumatisches Erlebnis erschüttert unseren gesamten Körper. Die Art und Weise, wie wir denken, lernen, uns an Dinge erinnern, wie wir über uns selbst denken, wie wir über andere Menschen denken / fühlen und wie wir die Welt verstehen, wird durch die traumatischen Erfahrungen tief geprägt und verändert, weshalb Es ist so wichtig, dass mit Traumata und den daraus resultierenden Gefühlen umgegangen wird und dass einer traumatisierten Person geholfen wird, die Erfahrung freizusetzen. Wenn das Trauma nicht ausgelöst wird, verschwinden die kraftvollen Bilder, Gefühle und Empfindungen nicht einfach, sondern sind tief eingepreßt und werden im zellulären Gedächtnis des Körpers gespeichert. Die folgende Abbildung zeigt eine Karte, wie Gefühle im Körper gespeichert werden. ([Körperliche Gefühlskarten von Lauri Nummenmaa, Enrico Glerean, Riitta Hari und Jari K. Hietanen](#)) Die aktiven Erinnerungen an das Trauma bleiben im System „verriegelt“ und verursachen Blockaden, bis ein „Auslöser“ auftritt.

****** Wenn ein Auslöser, der der Person den Zugriff auf das Trauma ermöglicht, im Klienten auftritt, wird die wahre Ursache des ursprünglichen Traumas nicht erkannt und stattdessen auf den Auslöser übertragen, beispielsweise wenn ein Arzt einen Klienten behandelt, der ein Trauma speichert In seinem Körper und als Auslöser für die Lösung dieses Traumas wird der Klient die Schuld für das Trauma dem Praktiker zuweisen, der ihm geholfen hat, auf das Trauma zuzugreifen. Peter Levine***

Die 10 Prinzipien der Neural Somatic Integration® (NSI)

1. Zugang über den Körper



Der physische Körper „trägt“ (speichert) unsere GESAMTE Erfahrung (von Traumen bis zu Erfahrungen des Wohlbefindens) in neuronalen Schaltkreisen und / oder in Form von chemischen und körperlichen Funktionen und Strukturen. Der physische Körper kann damit einen Zugang zu Regulation und Selbstannahme Enttraumatisierung schaffen.

2. Stressantworten führen zu pathologischen Zuständen



Chronische Belastungen – physisch, mental, emotional und spirituell – die nicht organischen Ursprungs sind (das heißt, nicht Resultat einer Krankheit oder eines Unfalls), sind das Ergebnis einer Verteidigung als Antwort auf eine vergangene oder befürchtete Bedrohung oder einen Schmerz. Diese Antworten – auch Stress genannt – waren ursprünglich zur Selbsterhaltung oder zum Schutz gedacht (z.B. Signale an den Organismus zu Kampf, Flucht oder Erstarrung). Wenn an den Antworten jedoch festgehalten wird nachdem die wahrgenommene Bedrohung vorüber ist, erzeugen sie Symptome ???und einen sich wiederholenden Zustand. In NSI geht es insbesondere um die Nutzung dieser Landkarte, um den eigenen, immer heil gebliebenen inneren Kern wieder anzapfen zu können.???

3. Entladung



Das Loslassen dieser nun nicht mehr funktionalen Reaktionen führt zu einer „Entladung“ (ein Ausdruck aus der Elektronik, der hier beschreibt, was der Körper/Verstand erfährt, wenn er von einschränkenden oder restriktiven Konstrukten befreit wird). Die Entladung ist eine angenehme, wenn nicht sogar erhebende Erfahrung: Energie, die in neuronalen Schaltkreisen gefangen war ???(surprised oder verdichtet)???, kann sich nun bewegen und frei fließen. Sie steht nun wieder für kreative, produktive und schöne Erfahrungen zur Verfügung.

4. Die Bedeutung der Kognition



Die Psychotherapie (einschließlich aller Formen der psychologischen Intervention) versucht, diese Freisetzung durch Kognition zu erreichen - durch Analyse, Synthese, "Verstehen" (und Akzeptieren und / oder Ändern) der historischen Kausalität, die zur Pathologie führte. Über das einfache „Verstehen“ hinaus bietet eine wirksame Psychotherapie jedoch einen kompensatorischen Gefühlsbehälter, in dem der Geist / Körper loslassen kann, was er nicht mehr schützen muss. Dadurch entlädt sich die damit verbundene neuronale und pathologische Energie, die

darauf verwendet wurde, die Vielzahl von Überzeugungen, Gefühlsauslösern und entsprechenden physischen Pathologien in den vier Körpern zu „halten“. Die Gesprächstherapie hat begonnen, die Rolle des Körpers bei der Wiederherstellung von psychischen Traumata und Neurosen anzuerkennen. [Die Arbeit von Gene Gendling und seine Einführung des Konzepts eines „Gefühlsinns“](#), der **IM KÖRPER** präsent und Schlüssel für eine effektive Therapie ist, ist ein hervorragendes Beispiel für ein Instrument der NSI*

** Der Begriff "felt sense" kann mit „ganzheitlich innerem Empfinden“ übersetzt werden. „Felt Sense“ bezeichnet das körperlich fühlbare, bedeutungshaltige, direkte Erleben einer Situation, Interaktion, eines Themas oder eines Problems.*

5. Die Entwicklung der Körperarbeit



Körperarbeit hat sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt (vielleicht wurde auch nur wiederentdeckt, was Körperarbeit ursprünglich war) – weg von der reinen Behandlung der physischen Manifestationen eines Schmerzkomplexes (d.h. die „grobe“ Anatomie von Muskeln, Bändern, Sehnen, Lymphknoten und physischen Symptomen wie eingeschränkter Bewegung, Krämpfe, etc.). Pioniere wie Feldenkrais, Trager, Alexander, Rosen, Gendlin und Andere entwickelten Methoden, um tiefer liegende Muster von Fehlfunktionen anzusprechen.

6. Neuronale Kausalität



Neural Somatic Integration® (NSI) ist die Weiterführung eines Ansatzes, neuronale und spirituelle Muster als unmittelbare Ursache für ein vorhandenes Stressmuster zu adressieren. Unmittelbar deshalb, weil die Ursache im Organismus bewusst oder unbewusst als Erinnerung, in einer Körperstruktur oder -haltung, einem Gefühl oder einem Symptom präsent ist. Der historisch bedingte Auslöser der Belastung ist nicht mehr gegenwärtig. Nur die "Rückstände" der Antwort des Organismus auf den schmerzhaften Auslöser bleiben in "Fleisch und Blut", ebenso wie die kompletten neurobiologischen Schaltkreise.

7. NSI: Erlösung von der Vergangenheit



NSI® bietet dem Klienten die Möglichkeit, sich selbst zu heilen, indem er auf die Pathologien und Leiden aufmerksam gemacht wird, die der Praktiker durch visuelle Beobachtung, Berührung und / oder verbales Feedback und Feedback von Körperempfinden „erspürt“. Der Praktiker nimmt nicht an, zu wissen, wie er den Klienten heilen kann. Er vertraut dem Klienten, sich selbst zu heilen, und verlässt sich auf die außerordentlich komplexen Selbstwiederherstellungs- und Selbstregulierungsmechanismen des autonomen Nervensystems. Die Rolle des Praktikers besteht darin, ein „lebender Feedback Mechanismus“ für den Klienten zu sein, dem Klienten mitzuteilen, was er über dessen körperliche Verfassung erspürt,

ihn zu ermutigen, pathologische psychophysische Protokolle abzuschalten und “auf natürliche und organische Weise” zu funktionieren (d.h. ohne dass ein pathologisches Syndrom, das Gesundheit und das Leben beeinträchtigt). Die Wirkung dessen erlaubt dem Klienten wieder auf natürliche Weise zu „atmen“, sich selbst fühlen, und loszulassen, was aus Reflex der Angst vor fortgesetzten oder wiederholten Verwundungen festgehalten wurde. Dem Klienten wird gezeigt, dass die historische Ursache der Stressreaktion nicht mehr wirksam ist; oder, falls dies der Fall ist, muss gezeigt werden, dass Optionen für “Sicherheit” oder Veränderung oder alternative Reaktionen verfügbar sind. Die Botschaft von NSI® an den Körper lautet: Du musst nicht mehr an diesem oder jenem Verteidigungskomplex festhalten, der Dir einst Sicherheit verlieh oder Dich sogar hat überleben lassen, und der eine vollkommen „natürliche“ Reaktion auf das erlebte Trauma war - der Dich aber jetzt immobilisiert oder zumindest Deine Fähigkeit begrenzt, Deinen Körper, Deinen Geist, Deine Gefühle (d.h. Dein Leben) in der Gegenwart zu erleben, und Deinen Zugang zu positiven Zuständen wie Freude, Sicherheit, Frieden, Liebe, Resonanz, Ruhe und Mut einschränkt.



8. Der Körperarbeiter als Zuhörer und Beobachter



Der NSI-Practitioner folgt keinem festgelegten Massage- oder Behandlungsablauf, auch nicht einem, der auf alten Traditionen beruht (wie z. B. Reflexologie, Akupressur, usw.). Stattdessen „hört“ er dem Klienten zu, wie dieser durch Gesten, Stimme, Muskelanspannung, schmerzhaft Stellen, Körperhaltungen, Bilder oder Erinnerungen, etc. zu ihm spricht. Der Practitioner wird auf neutrale, liebevolle und nicht beurteilende Weise beobachten, was tatsächlich im Klienten vor sich geht und verbal oder durch Berührung Rückmeldung geben. Auf diese Weise bietet er ihm die Gelegenheit, loszulassen, Spannung zu entladen und sich zu regulieren. Der Practitioner kann diese Entladung nicht herbeiführen. Er kann den Klienten nicht dazu drängen, eine lang bestehende Abwehr- und Belastungshaltung aufzugeben. Übt der Practitioner hier

Druck aus, wird der Klient diesen Druck unausweichlich als einen erneuten Angriff oder Stressfaktor erleben und mit einer Verstärkung genau dieses Komplexes reagieren, den der Practitioner aufzulösen versucht.

9. Vertrauen und Sicherheit



Nur wenn die Beziehung zwischen NSI-Practitioner und Klient auf Freiheit und Sicherheit gründet, wird Befreiung geschehen. Vertrauen ist die Grundvoraussetzung für jede Art von Beziehung. Ohne Vertrauen ist der Organismus „auf der Hut“ vor erneuter Verletzung und verstärkt so die neuronalen Schaltkreise, die man eigentlich versucht zu „unterbrechen“ und in eine lebensspendende, gesundheitsfördernde somatische Neurologie zu überführen.

10. Der Verlauf der Behandlung



Angesichts der historischen Dauer oder Intensität der meisten Trauma- oder Stressmuster wird die Art der von uns angestrebten neuronalen somatischen Integration® wahrscheinlich nicht schnell eintreten. Es ist möglich, dass man für jedes Jahrzehnt des Lebens ein Jahr in wöchentlicher NSI®-Arbeit verbringen muss, um die verschiedenen Belastungskomplexe zu bewältigen, die man haben könnte, obwohl dies natürlich von Klient zu Klient unterschiedlich

sein wird. Ab einem bestimmten Punkt jedoch kann der Klient sein / ihr eigener Behandler werden. NSI® ist nicht einfach ein „therapeutischer“ Prozess. Es ist einer, der das Leben verändert, und die Klienten können sich auf neue und heilende Weise auf ihren eigenen Körper / Geist einstellen und beginnen, sich selbst zu regulieren, indem sie Strategien anwenden, die sie in formellen NSI®-Sitzungen gelernt haben. In diesem Sinne ist der Heilungsprozess lebenslang. Die Lösung alter Traumata und Stresssymptome stellt nicht sicher, dass der Klient keine neuen Traumata oder Stresssymptome mehr erleidet. Sobald jedoch der dynamische und kreative Prozess von NSI® verinnerlicht wurde, verfügt der Klient über Werkzeuge, um auf aktuelle Probleme zu reagieren und die Entstehung von Verteidigungskomplexen zu minimieren oder auftretende Probleme schnell zu lösen.



Neural Somatic Integration®

Sicherheit Nähe Berührung Bindung
Curriculum



Lehrplan zur Ausbildung

Neural Somatic Integration® Practitioner

NSI Basic Training

Das zweite Jahr besteht aus 3 Modulen zu je 6 Tagen

Das Basic Training dient vor allem dazu, mit sich, an sich selbst und in der Gruppe die verschiedenen Grundsätze der Arbeit, und die dazu vorhandenen „Werkzeuge“ kennenzulernen, die Wirkungsweisen zu verstehen, zu fühlen und zu integrieren. Der erfolgreiche Abschluss ist Voraussetzung für das zweite Jahr (advanced) mit dem Ziel des Abschlusses zum NSI-Practitioner.

- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der “9Prinzipien” von Neural Somatic Integration® (NSI) und wie die instinktiven und evolutionären Verhaltensweisen der Tierwelt sich wieder finden in unseren instinktiven evolutionären menschlichen Verhaltensweisen und Körperfunktionen.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der physischen Systeme und deren Beziehung zur Körperarbeit und Neural Somatic Integration® NSI (Sicherheit, Nähe [Grenzen], Berührung, Bindung).
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der „4 Körper“ (spirituell, physisch, emotional und mental) als Werkzeug, um energetische Leitbahnen in unserer neuralen somatischen Einheit zu erforschen und zu verändern.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren, wie unbewusste Gesichtsausdrücke („Microexpressions“), Körpersprache und physiologische Bewegungen die innere Wahrheit der Körperweisheit offenbaren und uns anhand ihres komplexen Kommunikationssystems zurückführen an den Ursprung ihrer physiologischen Dysfunktion (Trauma) welche sich in den Fasern unserer neurologischen Leitbahnen befindet.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren, wie der Körper uns neurale Botschaften übermittelt und uns so zu den „Triggergebieten“ und deren physiologischen Störungen führt.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren, wie verdrängte Lebenserfahrungen (Traumen, Unfälle, Erziehung, Kindheit, Beziehungen, Herkunft, Schwangerschaft, Konditionierung, Evolution und andere Ereignisse) unser Körpersystem beeinflussen.



Neural Somatic Integration[®]

Sicherheit Nähe Berührung Bindung

Curriculum

Lehrplan zur Ausbildung

Neural Somatic Integration[®] Practitioner



- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren des „impliziten“ und des „felt sense“ der physischen Körperwahrnehmungen, Sicherheit, Grenzen, Bindungen, Begrenzung, Orientierung, Selbstregulation und Ermächtigung.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren unserer natürlichen „tracking“---Fähigkeiten anhand des „The Resonator“ (drehbare Scheibe für: Sicherheit, Erdung und das Gleichgewichtssystem). Lernen physischer Empfindungen des somatischen Körpers und wie wir über das Drehen, Möglichkeiten der Entladung finden.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der Gestalt--- Sprache, Verhaltensweisen, Verteidigungssystemen, impliziten Empfindungen, Bewegungen durch Musik und das „aus dem Herzen sprechen“, als Werkzeuge, um mit anderen auf sichere und herzliche Weise in Verbindung zu treten.
- ❖ Kennenlernen, lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren wie man durch die Arbeit mit dem Spiegel und der Videokamera Projektionen erkennen kann und erlebt dass alles, was man über andere denkt oder sagt, mit einem selbst zu tun hat.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der „Gestalt“--- Sprache, Verhaltensweisen, Verteidigungssystemen, impliziten Empfindungen, Bewegungen durch Musik und das „aus dem Herzen sprechen“ (GfK = Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg), als Werkzeuge, um mit anderen auf sichere und herzliche Weise in Verbindung zu treten.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren des Gefühls der Immobilität oder des Eingefroren seins, der Flucht, des Kampfes und der sozialen Verbindung.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren, wie ich physiologische, emotionale, mentale und spirituelle Grenzen erkennen/erleben kann.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren wie man NSI in die eigene Arbeit/ins eigene Leben einbinden kann.



Neural Somatic Integration®

Sicherheit Nähe Berührung Bindung

Curriculum

Lehrplan zur Ausbildung

Neural Somatic Integration® Practitioner



NSI Advanced Training

Das zweite Jahr besteht aus 3 Modulen zu je 6 Tagen

Das Advanced Training dient vor allem dazu, mit sich, an sich selbst, in der Gruppe und mit anderen Personen, die verschiedenen Grundsätze der Arbeit zu vertiefen und die dazu vorhandenen „Werkzeuge“ anzuwenden, die Wirkungsweisen zu verstehen, zu fühlen und zu integrieren und die Körperarbeit zu erlernen und anzuwenden. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Führen des Titels „NSI – Practitioner“.

- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der “9 Prinzipien“ von Neural Somatic Integration® (NSI) und wie die instinktiven und evolutionären Verhaltensweisen der Tierwelt sich wieder finden in unseren instinktiven evolutionären menschlichen Verhaltensweisen und Körperfehlfunktionen.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren, wie unbewusste Gesichtsausdrücke („Microexpressions“), Körpersprache und physiologische Bewegungen die innere Wahrheit der Körperweisheit offenbaren und uns anhand ihres komplexen Kommunikationssystems zurückführen an den Ursprung ihrer physiologischen Dysfunktion (Trauma), welche sich in den Fasern unserer neurologischen Leitbahnen befindet.
- ❖ Anwenden der Informationen und Techniken des ersten Ausbildungsjahres, um die tieferen Muskelschichten, die neuralen Verbindungen und physiologischen Systeme der zurückgehaltenen und gespeicherten Traumen, die Dysfunktionen und viszerale Verbindungen gründlicher zu erforschen.
- ❖ Erforschen tieferer physiologischer Systeme (wie Psoas, Gehirn u.a.) mit NSI und den „4 Körpern“ als Vehikel und Portal für unsere Erfahrungen und Techniken der Körperarbeit.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der Fähigkeit zu folgen („tracking“), sich zu erden, und weiteres Lernen über die physischen Empfindungen und Gefühle im Körper.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der Wiederherstellung unserer Reaktionsmöglichkeiten, der Interaktionen, der Sicherheit und der Balance zum verbindenden neuralen Netzwerk unseres physischen Körpers.



Neural Somatic Integration®

Sicherheit Nähe Berührung Bindung

Curriculum



Lehrplan zur Ausbildung

Neural Somatic Integration® Practitioner

- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren unserer natürlichen „tracking“---Fähigkeiten anhand des „**The Resonator**“ (drehbare Scheibe für: Sicherheit, Erdung, das Gleichgewichtssystem). Lernen physischer Empfindungen des soma--- tischen Körpers und wie wir über das Drehen, Möglichkeiten der Entladung finden.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren wie man durch die Arbeit mit dem Spiegel und der Videokamera Projektionen erkennen kann und erlebt dass alles, was man über andere denkt oder sagt, mit sich selbst zu tun hat.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren des „im- pliziten“ und des „felt sense“ der physischen Körperwahrnehmungen, der Sicherheit, der Gren- zen, der Bindungen, der Begrenzungen, der Orientierung, der Selbstregulation und der Ermächti- gung.
- ❖ Weiterführen der Einbindung der „Gestalt“---Sprache, die eine Beziehung herstellt zur Kommu- nikation mit dem Körperinneren und der externen Kommunikation mit derUmgebung.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren der tief- eren Ebenen von Grenzen und deren Bezug zu psychosomatischen Störungen.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren wie man NSI in jede therapeutische Arbeit oder in den Alltag einbinden kann.
- ❖ Kennenlernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren wie man die erlernten NSI---Werkzeuge beim Klienten auf dem Behandlungstisch anwenden kann.
- ❖ Erweitertes kennen lernen, fühlen (physisches empfinden), verstehen und integrieren wie man das Erlernte zusammenführt und Körpertherapie am Klienten durchführt.